

**Liebe Leserinnen und Leser unseres Newsletters,
liebe Mitglieder der Pfarrei Pax Christi,**



der zweite Stillstand hat mit dem 2. November begonnen. Zwar nennt er sich dazu noch „light“, ich höre aber einige Stimmen, die sagen, dass es momentan schwerer fällt als im Frühjahr. Sehr wahrscheinlich hat uns das Licht des Frühlings getragen, die Vogelstimmen uns aufgemuntert, und der Duft der Blumen bezaubert. Menschen haben sich getroffen und haben miteinander gesungen, gegen eine unsichtbare Bedrohung. Nun ist es früh dunkel, es wird allmählich kälter und ungemütlich. Es ist Novemberzeit, für nicht wenige eine bedrückende Zeit. Die Aussicht, dass viele Winterfeste ausfallen müssen, macht es nur noch schwerer. Wohin können wir jetzt unsere Phantasie lenken?

Mir hilft dabei das Ach – Gebet aus Psalm 118: „Ach, Herr, bring doch Hilfe! Ach Herr, gib doch Gelingen!“ Eine Freundin hat mich vor Jahren auf dieses Gebet hingewiesen. Auf mich wirkt es befreiend, wenn ich meine Achs und Wehwehchen vor Gott bringen kann. Manchmal tut es gut, vor Gott zu jammern. Er hört still zu und öffnet einen Raum, in dem ich aus tiefer Brust klagen kann. Ach bedeutet Seufzen und tief durchatmen. Die schlechte Luft, die uns die Nerven raubt und uns innerlich starr macht, kann entweichen. Manchmal weiß ich gar nicht, warum ich so mutlos bin, weil alles sich wie ein Berg auftürmt. So bringe ich mein Brummen vor Gott. Und Folgendes geschieht bisweilen: ich muss über mich selbst schmunzeln, weil ich Leichtes allzu schwer genommen habe, und gleichzeitig gewinne ich einen recht klaren Blick auf die echte Not, meine eigene wie die der ganzen Welt. Nur fühlt sich dieser neugewonnene Blick anders an, ich fühle mich nicht mehr allein. Mein Seufzen hat das tiefe Seufzen des Heiligen Geistes berührt. Und Gottes Geist tröstet, baut auf und schafft Neues. In einem Psalm sagt der Beter: mit meinem Gott überspringe ich Mauern.

Die vier harten Monate, die uns die Kanzlerin vorausgesagt hat, können wir vielleicht mutig und entschlossen angehen. Wir können Licht für andere werden, wenn unsere Herzen im Frieden sind. Das Ach – Gebet ist kein Selbstläufer und wirkt nicht einfach so gesprochen. Es braucht Ehrlichkeit und ein aufrichtiges Zulassen unserer Unzulänglichkeit und Armseligkeit. Ich kenne wenige Menschen, denen dies leicht fällt. Mir auch nicht! Ich komme meist erst auf dieses Gebet zurück, wenn ich mit meinem Latein am Ende bin. Vorher starte ich oft andere Möglichkeiten. Der heilige Thomas von Aquin zum Beispiel rät bei Schwermut zu einem Vollbad. Das fand ich bei einem so gelehrten Mann eigentlich lustig und mir hat es auch schon geholfen. Einmal gab mir eine Teilnehmerin bei Exerzitien im Alltag eine Liste von zehn Dingen, auf die sie sich im November freue. Vielleicht haben Sie Lust, selber eine solche Liste für den November zu erstellen: worauf freue ich mich in diesem November unter Corona – Bedingungen? Sobald die Liste erstellt ist, müsste sie doch eigentlich nur noch umgesetzt werden. Und wenn wir einander davon erzählen, bilden wir eine lebendige Glaubens-Erfahrungsgemeinschaft.

Mit den besten Wünschen im Namen aller Gremien, zusammen mit unserem Pastoral-und Sekretariatsteam,

Dompfarrer Matthias Bender

Wir sind für Sie da!

Das Team der Pfarrei Pax Christi erreichen Sie telefonisch Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr und Montag und Donnerstag von 15 bis 17 Uhr unter 06232/ 102-140 oder auch per Email unter pfarramt.speyer@bistum-speyer.de.

Gottesdienste in Pax Christi vom 07.11. bis 15.11.2020

Samstag, 07.11.2020

- 07:30 Heilige Messe Dom
18:00 Heilige Messe (Dompfarrer Bender) St. Otto
mit Anmeldung im Dompfarramt
19:30 Seek me! - Gottesdienst Dom
Anmeldung über www.berufungspastoral-speyer.de

Sonntag, 08.11.2020

- 07:30 Heilige Messe Dom
mit Anmeldung im Dompfarramt
09:00 Heilige Messe St. Joseph
der kroatischen Gemeinde
09:30 Heilige Messe Priesterseminar
Anmeldung im Büro des Priesterseminars
09:30 Heilige Messe (Dompfarrer Bender) St. Konrad
mit Anmeldung im Dompfarramt
für Gertrud Fritsch
10:00 Pontifikalamt - Erwachsenenfirmung Dom
keine Anmeldung möglich!
10:30 Heilige Messe (Pfarrer Dr. Asomugha) St. Joseph
mit Anmeldung im Dompfarramt
11:00 Kinderfamilienkirche (GR Sandmeier) St. Bernhard
mit Anmeldung im Dompfarramt
18:00 Heilige Messe (Pfarrer Linvers) St. Hedwig
mit Anmeldung im Dompfarramt
18:00 Heilige Messe Dom
mit Anmeldung im Dompfarramt

Montag, 09.11.2020

- 07:00 Heilige Messe Dom
18:00 Heilige Messe St. Otto

Dienstag, 10.11.2020

- 07:00 Heilige Messe Dom
Stiftamt für Katharina Jester und Angehörige

Mittwoch, 11.11.2020

07:00 Heilige Messe Dom

Donnerstag, 12.11.2020

07:00 Heilige Messe Dom

Freitag, 13.11.2020

07:00 Heilige Messe Dom

Samstag, 14.11.2020

07:30 Heilige Messe Dom

18:00 Wort-Gottes-Feier St. Otto
mit Anmeldung im Dompfarramt

Sonntag, 15.11.2020

07:30 Heilige Messe Dom
mit Anmeldung im Dompfarramt

09:00 Heilige Messe St. Joseph
der kroatischen Gemeinde

09:30 Heilige Messe Priesterseminar
Anmeldung im Büro des Priesterseminars

09:30 Heilige Messe (Kaplan Brandt) St. Konrad
mit Anmeldung im Dompfarramt
für Elisabeth und Alfred Lipp

10:00 Kapitelsamt Dom
mit Anmeldung im Dompfarramt

10:30 Heilige Messe (Dompfarrer Bender) St. Joseph
mit Anmeldung im Dompfarramt

11:00 Heilige Messe (Kaplan Brandt) St. Bernhard
mit Anmeldung im Dompfarramt

18:00 Heilige Messe (Dompfarrer Bender) St. Hedwig
mit Anmeldung im Dompfarramt

18:00 Heilige Messe (Domkapitular Hundemer) Dom
mit Anmeldung im Dompfarramt
für Domenico Tamburino und Angehörige

Die Zahl der zugelassenen Gottesdienstteilnehmer ist aufgrund der Abstandsregelung begrenzt! Wer an einem der Gottesdienste teilnehmen möchte, muss sich im Pfarrbüro bis spätestens freitags um 12 Uhr telefonisch (06232-102140) oder per Email unter pfarramt.speyer@bistum-speyer.de anmelden.

Wichtige Hinweise zu den Gottesdiensten in Corona-Zeiten

Da Speyer den 7-Tage-Inzidenzwert von mehr als 50 Fällen auf 100.000 Einwohnerinnen/Einwohner überschritten hat, sind folgende Maßnahmen bei Gottesdiensten zu beachten:

- Während des Gottesdienstes tragen alle anwesenden Personen (mit Ausnahme des Priesters) eine Mund-Nase-Bedeckung. Diese darf auch am Platz **nicht abgenommen werden**.
- Beim Ein- und Auszug trägt auch der Priester eine Mund-Nase-Bedeckung
- Die Anzahl der Ministranten ist auf vier zu begrenzen
- Mund- und Kelchkommunion sind untersagt.

KinderFamilienKirche in St. Bernhard

Am kommenden Sonntag, 8. November, sind zur Wort-Gottes-Feier in St. Bernhard wieder besonders die jüngsten Christinnen und Christen eingeladen. Um 11 Uhr beginnt in der Friedenskirche St. Bernhard der Gottesdienst, den Gemeindeferentin Sigrid Sandmeier leitet. Die Familienband wird die Feier musikalisch gestalten.

Laternenumzüge und Martinsfeiern können in diesem Jahr nicht stattfinden. Ein Gottesdienst mit einem Martinsspiel ist vielleicht ein kleiner Trost. Denn seine Botschaft brauchen wir auch in Corona-Zeiten: In dem Menschen, der unsere Hilfe am nötigsten hat, begegnet uns Christus.

Wie für alle Gottesdienste muss man sich vorher im Pfarrbüro bis Freitag 12 Uhr per Telefon (102-140) oder per Email pfarramt.speyer@bistum-speyer.de angemeldet haben.



Ein Weg mit großen Überraschungen.....

so könnte man die Firmvorbereitung 2019 / 2020 kurz und bündig benennen. Als sich die Firmlinge am 6. November 2019 in St. Bernhard zum ersten Mal trafen, konnte niemand erahnen, was alles so passieren würde. An eine Pandemie hatte damals wahrhaftig noch keiner gedacht. Das Wort Corona war noch weitgehend unbekannt. So konnten wir im Januar zwei Firmwochenenden im Kardinal-Wendel-Haus in Homburg durchführen, die für den Zusammenhalt und das gegenseitige Kennenlernen der Firmlinge wichtig war, ebenso weitere Firmtreffen mit unterschiedlichen Themen, wie z.B. **Jesus** oder **mein eigenes Ich**. Im März schließlich fand die Beichte unter dem Titel:

“Sacramentoofcominghome“ statt, eine neue Form, die den Jugendlichen die Buße zeitgemäß vermittelte. Für März war ein weiteres Treffen zum Thema **Heiliger Geist** vorgesehen, die Betonung liegt auf vorgesehen! Denn ab Mitte März erfolgte der erste Lockdown, und alle weiteren Veranstaltungen und Treffen waren untersagt. Leider !!! Gerade für diese Zeit war auch eine Reihe von Sozialpraktika geplant, wie z.B. eine Friedhofsaktion oder auch der Besuch bei einem Speyerer Bestattungsinstitut. Nur die Aktion Klosteressen im Kloster St. Magdalena konnte zum Teil verwirklicht werden. Die vorgesehene „Eulenmesse“, eine liturgische Feier spät abends in unserem Dom, musste genauso entfallen wie der Besuch des „Ostergartens“ in Lingenfeld. Der ursprünglich geplante Firmtermin am Pfingstmontag musste schließlich auf den Herbst verlegt werden.

Leider hatte sich die Situation im Oktober wiederum verschärft, dennoch konnte die Firmung, wie vorgesehen, am 30. und 31. Oktober mit Weihbischof Otto Georgens stattfinden, allerdings nur mit den Firmlingen und deren Paten. Die musikalische Gestaltung hatten zum einen die Frauenschola „musica in spira“ bzw. der Mädchenchor der Dommusik Speyer übernommen. In beiden Firmgottesdiensten war eine besondere Atmosphäre spürbar. Der Dom war entsprechend den Vorgaben nur teilweise besetzt, das Innere dezent erleuchtet, und auch der Gesang trug zu dieser einmaligen und stimmungsvoll zu nennenden Atmosphäre bei. So bleibt nur noch eines übrig:

Wir wünschen den 62 Neugefirmtten für ihren weiteren Lebens- und Glaubensweg alles Gute und möge der Geist Gottes in ihnen kräftig wirken!



Dr. Markus Lamm und das Katechetenteam
Foto: Bistum Speyer

Gedanken zu Sankt Martin – Laternenfest des KDFB fällt aus

Gerne hätte der KDFB Zweigverein Pax Christi am 12. November mit der Tanzleiterin Hildegard Golon in der Bernhardskirche ein kleines Martinsfest mit Bewegung und Lichtern gefeiert, aber die Coronalage lässt es leider nicht zu!

Deshalb hat unsere geistliche Beirätin, Barbara Schwind-Mäker einen Martinsgruß herausgesucht und vielleicht wollen Sie sich am 11. November, wenn es dunkel wird, ein Licht anzünden oder eine Laterne, und diesen Text lesen, dann sind wir in Gedanken miteinander verbunden, im Frauenbund, in der Gemeinde, mit allen Menschen, mit denen, die den Mantel teilen und mit denen, die der Wärme, des Schutzes und der Hilfe bedürfen. Bleiben Sie behütet und unter dem Segen Gottes!

Ihr Vorstand des Zweigvereins Pax Christi

Gedanken zu Sankt Martin

*Der Martin unserer Zeit reitet auf keinem Schimmel.
Er fährt mit dem Auto, dem Rad, vielleicht auch auf Rollerblades.
Oder er geht zu Fuß.
Heute wie damals begegnet er vielen Menschen in Not.
Selten ist es ein frierender Bettler im Schnee.
Doch einen wärmenden Martinsmantel
braucht heute auch noch manch anderer,
der eine andere bittere Kälte spürt:
die Kälte aus Gleichgültigkeit, Lieblosigkeit,
aus Missverständnissen, Streit, Trennung,
aus Entfremdung, Ausgrenzung, Verachtung,
die Kälte aus Wortlosigkeit, Einsamkeit.
Heute wie damals braucht es den Martin, der hinschaut,
der Not wahrnimmt und seinen Mantel teilt:
den Mantel der Güte und Nähe,
den Mantel der Sorge und Anteilnahme,
den Mantel tatkräftiger Hilfe.
Der Martin unserer Zeit heißt vielleicht Bernd oder Jürgen,
Inge oder Brigitte.
Und vielleicht heißt er wie ich oder du.*



(Gisela Baltes)